

180. P. W. Merkel's Bücherzeichen.

H. 5'' 2''', Br. 4'' 2'' d. Pl.

In der Mitte eines Bibliothekzimmers steht auf einem vier-eckigen Postament die Büste des Mercur, vor welcher dessen Schlangenstab liegt. Ein links zurückgezogener Vorhang verhüllt die Bibliothek, deren Bücher sich durch prächtige Einbände auszeichnen. Zwischen dem Postament und einem Globus stehen auf der rechten Seite zwei Bände mit Dürer's Kupferstichen und Holzschnitten, hinter dem Globus ein Münzschrank und auf demselben zwei Apostelfiguren. Links unten: „*Bon de Haller inv & fec. 1815.*“

181. Das Mädchen mit der Tafel.

H. 4'' 7''', Br. 4'' 5'' d. Pl.

Visitenkarte. Ein junges Mädchen, in der Mitte des Blatts und auf das eine Knie niedergelassen, hält mit der Linken auf ihrem Bein eine weisse Tafel, auf welche sie mit der Rechten zeigt. Links gegen oben ist ein zeigender Arm radirt. Ohne Haller's Namen.

Ich kenne von dieser Vorstellung einen unvollendeten Probedruck, der aber von einer zweiten, misrathenen Platte abgezogen zu sein scheint. H. 6'' 11'''. Die Umrisse der Figur sind nicht deutlich, Schattenandeutungen findet man nur am Haar, am Gewand über und unter dem Gürtel sowie unter der Tafel. Ohne Haller's Namen.

182. Verschiedenes Griffonage.

H. 3'' 11''', Br. 4'' 6'' d. Pl.

Versuch in Aquatinta, ohne Haller's Namen. Links oben zwischen Dürer's Monogramm und der verkehrt geschriebenen Jahreszahl 1809 ein Mädchenkopf, hierunter etwas Astwerk, unten ein Pferdekopf, der Kopf eines Greifes und ein halbge-sehener nackter Mann mit einem Stab in der ausgestreckten Hand. Rechts einige schwarze Flecke.

Ich fand das Blatt nicht in Haller's eigenhändigem Verzeich-

niss aufgeführt, glaube aber dessen ungeachtet, dass es von seiner Hand ist, weil ich eine Zeichnung von ihm mit ähnlichem Griffonage besitze.

183. Versuche in Aquatinta.

H. 5" 3"', Br. 3" 2"' d. Pl

Nur schwarze breite Streifen von verschiedener Stärke des Tones, mit den Nummern 3, 6, 9, 12, von unten auf gezählt. Oben links zwei Köpfe, deren Lichter weiss und halbweiss erscheinen. Der Aetzgrund reicht nicht ganz an den Plattenrand. Ohne Namen.

Lithographien.

184. Neujahrskarte für 1814.

Eine nach rechts schwebende Frau, über deren Kopf ein langer Schleier in entgegengesetzter Richtung flattert, schüttet aus einem Füllhorn Blumen auf ein Band mit der Jahreszahl 1814, welches durch zwei Genien gehalten wird. Links steht: „1^r. Lithogr. Versuch“, rechts: „de Haller inv & del. 1814.“ Fol.

Den weissen Unterrand benutzte Haller zu eigenhändigen Widmungen an ihm befreundete Personen.

185. Toast

auf die Vermählung des Jobst Christoph Carl v. Harsdorf mit Sus. Maria Cathar. Wilhelm. Carol. v. Wölckern, am 18. July 1815. Fol. Oben und unten die Wappenschilder beider Familien.

186. Glückwunsch

zu derselben Feier. Oben der Vers: „Stolz steht des Mannes Glück etc.“, unter demselben der vereinigte Harsdörfersche und Wölckersche Wappenschild und hierunter steht: „Dem beglückten